

[Library ebook] Verbrannte Erde: Stalins Herrschaft der Gewalt

# Verbrannte Erde: Stalins Herrschaft der Gewalt

Von Jrg Baberowski

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #421259 in BcherVerffentlicht am: 2012-03-30Abmessungen: 8.78 x 1.81b x 5.87l, Einband: Gebundene Ausgabe606 Seiten | File size: 47.Mb

**Von Jrg Baberowski : Verbrannte Erde: Stalins Herrschaft der Gewalt** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Verbrannte Erde: Stalins Herrschaft der Gewalt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine von Menschen gemachte HlleVon Jan AndersenDer Autor hat ein ausgezeichnetes Buch geschrieben, das definitiv die naive Sicht der sowjetischen Geschichte demontiert. Es ist eine schwierige Buch zu lesen, weil es eine mrderische

Regime untersucht und die unvorstellbaren und absurden Verbrechen im Namen des Sozialismus und Fortschritts darlegt. Nach dem Lesen bin ich der Autor dankbar für die Dokumentation in dem Buch, und dass Jrg Baberowski nicht auf dem Weg aufgegeben hat, weil Stalins verbrecherische Regime sicher, aus existenzieller Sicht, schwierig zu forschen ist. Wer den stalinistischen Terror zu lesen ist durch eine von dem Menschen gemachte Hölle auf die Erde sich zu bewegen. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessantes Buch Von Arduinofreak Ein sehr empfehlenswertes Buch, etwas teuer zwar, aber dafür immer wieder ein schönes Geschenk für geschichtlich Interessierte und auch der eigenen Bildung tut nicht schlecht !! 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr interessantes Buch Von Georg Becker Ein sehr gutes Buch. Kann ich jederzeit empfehlen. Als ersten Einblick über die Zeit Stalins und Einblick in seinen Charakter gut geeignet.

Produktbeschreibung 606 S., 24 Abb. Kart.mS., \*neuwertig\*

Pressestimmen Eine grandiose Rekonstruktion der Gewaltgeschichte der Sowjetunion. (Karl Schlögel Die Zeit) Ein Buch, das den Leser von Anfang an in den Bann schlägt und nicht wieder loslässt. (Die Jury zur Verleihung des Preises der Leipziger Buchmesse 2012) Baberowskis packendes Buch liest sich wie ein Krimi, auch wenn der Verbrecher von vornherein bekannt ist. (Ulrich M. Schmid Neue Zürcher Zeitung) Kurzbeschreibung Wir gratulieren Jrg Baberowski sehr herzlich zum Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Sachbuch/Essayistik! Zur Begründung: "Verbrannte Erde" ist ein Buch, das den Leser von Anfang an in den Bann schlägt und nicht wieder loslässt. Es zwingt ihn, gleichermaßen durch Präzision der Argumente wie durch die Kraft der sprachlichen Vergegenwärtigung, auf eine Fahrt durch alle Kreise der Hölle. Und es erspart ihm nicht, genauer hinzusehen, den Terror wie den Opfern ins Gesicht zu schauen. Hier handeln nicht Götter oder Begriffsgespenster - nicht der Kommunismus, nicht die Moderne, kein Eindeutigkeitswahn -, sondern Menschen. Das macht die Lektüre, sofern man nicht völlig abgestumpft ist, zu einer bedrückenden Erfahrung, zu einem kurzen Lehrgang in Trostlosigkeit. Aber das ist der Preis, der für historische Erkenntnis zu zahlen ist. Jrg Baberowski, der an der Humboldt-Universität lehrt, widersteht der Versuchung, die Gewalt zu rationalisieren, ihre Gründe unterzuschieben. Aus der Verbindung von Quellenkenntnis und kluger Kritik tradierter Deutungen gewinnt seine Darstellung ihre Wucht. Wenn in den kommenden Jahren einer fragt: Was war das, der Stalinismus, dann wird man zum Regal gehen und ihm dieses Buch geben: Nimm und lies! Stalins Gewaltherrschaft fielen Millionen Menschen zum Opfer. Sie verhungerten, verschwanden im "Archipel Gulag" oder wurden im Laufe der "Suberungen" von Partei, Staatsapparat und Militär ermordet. In seinem großen, beherrschenden Buch entwickelt Jrg Baberowski neue Perspektiven auf die stalinistischen Verbrechen und führt den Leser hinab in die paranoide Welt des sowjetischen Diktators. Die Bolschewiki wollten eine neue Gesellschaft erschaffen und trümmten vom neuen Menschen. Doch reicht es aus, auf das bolschewistische Projekt der Modernisierung zu verweisen, um die stalinistischen Gewaltexzesse zu erklären? War Stalins Terrorherrschaft eine notwendige Folge der kommunistischen Ideologie? Das bolschewistische Projekt, so die These des Buches, bot eine Rechtfertigung für den Massenmord. Aber es schrieb ihn nicht vor. Es war Stalin, ein Psychopath und passionierter Gewalttäter, der den Traum vom neuen Menschen im Blut der Millionen erstickte. Er war Urheber und Regisseur des Terrors, der erst mit seinem Tod aufhörte. Er errichtete eine Ordnung des Misstrauens und der Furcht, in der jedermann jederzeit zum Opfer werden konnte. Wer in dieser Weise den inneren Kitt einer Gesellschaft zerstört, der hinterlässt auch in den Seelen der Menschen verbrannte Erde. "Lässt, die ihr eingeht, jede Hoffnung fahren", steht über Dantes Hölle. Dieser Satz hätte auch an den Grenzpfählen der Sowjetunion stehen können. über den Autor und weitere Mitwirkende Jrg Baberowski, geboren 1961, studierte Geschichte und Philosophie und ist seit 2002 Professor für Geschichte Osteuropas an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zu seinen Veröffentlichungen zählen: Der Rote Terror. Die Geschichte des Stalinismus (2003), Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault (2005) und zuletzt Verbrannte Erde. Stalins Herrschaft der Gewalt (2012, im Fischer Taschenbuch 2014). Verbrannte Erde wurde 2012 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet und stand mehrere Wochen auf der Spiegel-Bestsellerliste.